

Nur jeder Zehnte will Internet auch am Handy

19.02.2007, 10:06 | Medien & Telekommunikation

Pressemitteilung von: *Smart Information Systems GmbH*



Das Gründerteam von Smart Information Systems

Eine Analyse von 5.000 Online-Beratungen auf Esolda.de, der ersten Produktsuchmaschine mit bedürfnisorientierter Beratung, bietet nun erstmals interessante Einblicke in die Wünsche von Konsumenten auf der Suche nach Mobiltelefonen. So erfreuen sich etwa hoch auflösende Kameras und integrierte MP3-Player zunehmender Beliebtheit. Die E-Mail-Push bzw. Blackberry-Funktion rangiert hingegen sehr weit unten auf dem Wunschzettel der meisten Online-Konsumenten.

Das Team von Smart Information Systems, das heimische Start-up das hinter Esolda.de steht, untersuchte nun eine statistisch repräsentative Stichprobe von 5.000 Beratungen und analysierte die Wünsche der Konsumenten. Bei den beliebtesten Mobiltelefon-Anbietern liegt Nokia klar vor SonyEricsson, Samsung und Motorola in Führung. Im Hinblick auf die Form des gesuchten Mobiltelefons liegen derzeit vor allem Klapphandys mit 23 % im Trend, interessanterweise wollen 20 % der User ausdrücklich kein Klapp oder Schiebehandy. Schiebehandys werden hingegen von 12 % der Nutzer ausdrücklich bevorzugt. 45 % geben an, keine besonderen Wünsche betreffend der Form von Mobiltelefonen zu

haben.

Bei den Zusatzfunktionen sind den Benutzern vor allem eine integrierte Kamera und Datenübertragungsmöglichkeiten wie Bluetooth und Infrarot wichtig. Auf Platz drei in der Beliebtheitsskala rangieren integrierte MP3-Player und Office-Funktionen wie etwa ein integriertes Termin- und Aufgabenmanagement. Über 83 % der Konsumenten, die ein Mobiltelefon mit integrierter Kamera suchen, wünschen sich übrigens eine hohe Qualität der Fotos und geben sich mit den derzeit immer noch weit verbreiteten 1 Megapixel-Kameras nicht mehr zufrieden. Für 44 % der Nutzer die sich eine integrierte Digi-Cam wünschen, zählt dabei eine Video-Funktion bereits zum Standard.

Klingeltöne und Handylogos spielen für den Großteil der Esolda.de-Nutzer eher eine untergeordnete Rolle, aber für 87 % jener Nutzer, die ohne herunterladbare Klingeltöne nicht mehr leben können, zählen MP3 Klingeltöne mittlerweile zum Standard.

„Die Verwendung von Internet am Mobiltelefon ist für die breite Masse der Online-Shopper noch ein spanisches Dorf, denn nur jeder zehnte wünscht sich Internet auch am Handy“, erklärt der Geschäftsführer von Smart Information Systems Markus Linder, „doch 54 % jener Nutzern, die explizit nach einem Mobiltelefon mit Internet-Zugang suchen, möchten Websites über das Handy anzeigen können. 60 % ist die Möglichkeit wichtig Emails senden und empfangen zu können, wohingegen nur 19 % ihre Emails sofort auf das Handy erhalten möchten.“ „Die derzeit von den Mobilfunkbetreibern stark beworbene Email-Push-Funktion, wäre also aus Sicht der meisten Konsumenten gar nicht notwendig, die meisten Käufer wären bereits damit zufrieden, Ihre Emails auf Anfrage auch von unterwegs abrufen zu können“, analysiert Markus Linder die Ergebnisse.

Die Beta-Version der ersten Produktsuchmaschine für Semantic Web-basierten E-Commerce Esolda.de wurde Ende November vom heimischen HiTech-Start-up Smart Information Systems GmbH gestartet. Esolda.de erhebt zuerst in einem interaktiven Beratungsprozess die Wünsche der Konsumenten. Esolda.de fragt dabei nicht etwa nach komplexen technischen Produktmerkmalen, sondern spricht die Sprache der Konsumenten und erhebt in einem dynamischen interaktiven Beratungsdialo, wofür der Konsument das gesuchte Produkt verwenden möchte. Erst nachdem die intelligente Suchmaschine verstanden hat, was dem Konsumenten wichtig ist, wird das Internet nach Produkten durchsucht, die optimal zu den individuellen Kundenwünschen passen. Entscheidet sich der Kunde für ein Produkt, findet Esolda für den Kunden auch Händler, bei dem das Produkt zu den best möglichen Konditionen bezogen werden kann.

„Esolda.de wird von den Internet-Nutzern sehr gut angenommen. Das Feedback unserer User bescheinigt uns, dass vor allem die kompetente, unabhängige Beratung sehr geschätzt wird“, erklärt der 25-jährige Geschäftsführer von Smart Information Systems, Markus Linder.

Doch Smart Information Systems freut sich derzeit nicht nur über die Erfolge mit der Produktsuchmaschine Esolda.de, sondern auch über die Nominierung für den ICT-Prize der Europäischen Union, für den sich hunderte Unternehmen aus 30 Europäischen Ländern beworben haben. Smart Information Systems schaffte es mit Esolda.de immerhin unter die TOP 70 IT-Projekte Europas. Auch nach dem zweiten Produkt des erst eineinhalb Jahre alten Start-ups, dem Smart Assistant, einer Beratungslösung die sehr einfach und kostengünstig in Online-Shops von großen E-Commerce-Anbietern integriert werden kann, herrscht große Nachfrage - bereits über die Grenzen Österreichs hinaus.

Nähere Informationen zum Unternehmen und Fotos finden Sie unter <http://www.smart-infosys.com/press/>
Die Produktsuchmaschine Esolda.de: <http://www.esolda.de/>

Markus Linder
Geschäftsführender Gesellschafter

Smart Information Systems GmbH
Phorusgasse 8, 1040 Wien
Firmenbuchnummer: 281510k
FB-Gericht: Handelsgericht Wien

Portrait

Smart Information Systems entwickelt digitale Assistenten, die Konsumenten im Internet bedürfnisorientiert bei der Auswahl von Produkten beraten. Der Smart Assistant kann als ASP-Lösung in bestehende Webshops eingebunden werden, berät die Konsumenten bei der Auswahl von Produkten und empfiehlt jene Angebote aus dem Auftritt des Anbieters, die am besten zu den individuellen Bedürfnissen passen. Mit Esolda.at präsentierte Smart Information Systems im November die erste Produktsuchmaschine für Semantic Web basierten E-Commerce. In den Projekten „ebSemantics – Enabling Semantic Web based E-Commerce“ (www.ebsemantics.at) und myOntology (www.myontology.org) engagiert sich Smart Information Systems gemeinsam mit zahlreichen Partnern für die rasche Realisierung von Semantic Web basiertem E-Commerce für die Wirtschaft.

News-ID: 120855 • Views: 2416 (Stand: 01.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/120855/Nur-jeder-Zehnte-will-Internet-auch-am-Handy.html>